

**Hörspiel immer freitags 22.05-23.30 Uhr**

**Niederdeutsches Hörspiel jeden zweiten Samstag 19.05-20.00 Uhr**

**ARD Radio Tatort jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.05-20.00 Uhr**

---

### **03. Fr., 22.05-23.30 Uhr**

#### **Die Leiden des jungen Werther (1/3)**

Hörspiel in drei Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Johann Wolfgang Goethe

Bearbeitung: Manfred Hess

Mitwirkende: Werner Wölbern, Florian von Manteuffel, Stephanie Schöfeld, Marc Oliver Schulze, Lisa Wildmann

Komposition: Michel Riessler

Regie: Christiane Ohaus

RB/hr/rbb 2010 / Länge: 65'55 / Erstsendung

Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ ist der fiktive Ausgangspunkt dessen, was als „Werther-Phänomen“ von Liebeslust und Liebesleid bis hin zum Suizid sozial und kulturell die Gemüter des ausgehenden 18. Jahrhunderts bewegte.

Die 1. Fassung von Goethes Text erschien anonym 1774 und war damals schon ein „Bestseller“. Goethe überarbeitete den Roman für seine 2. Fassung von 1787 auf eine sprachlich-stilistische Modernisierung hin, die dem heutigen Leser näher und Grundlage der Hörspielbearbeitung ist. Das Hörspiel versucht, die Erzählstruktur des Textes auf akustische Weise offen zu legen und dabei der rhythmischen Sprachmacht des Originaltextes treu zu bleiben. Goethes Werther bildet zugleich den Auftakt einer wechselseitigen Hörspiel-Kooperation einiger ARD-Sender mit dem Ziel, einmal im Jahr klassische deutschsprachige Erzähltexte neu für das Radio zu adaptieren.

Teil 1 des Hörspiels folgt der Briefkorrespondenz und dem Tagebuch von Werther, die ein namenloser Herausgeber veröffentlicht und sparsam kommentiert hat. Es ist die Geschichte, die am 4. Mai 1771 beginnt: Als exzentrischer, dem Sturm und Drang folgender Maler wendet sich Werther vom Stadtleben ab und verliebt sich auf dem Lande in Lotte, die aber einem anderen, Albert, versprochen ist. Als der seine Ansprüche wahrnimmt, flieht Werther.

**Johann Wolfgang von Goethe** (1749-1832), geboren in Frankfurt am Main, gestorben in Weimar, ist einer der bekanntesten Autoren der deutschen Literaturgeschichte. War zu Beginn seiner Schaffenszeit einer der Hauptvertreter des Sturm und Drang und wurde später, zusammen mit seinem Zeitgenossen Schiller, zum Begründer der Weimarer Klassik.

Anschließend:

**Christiane Ohaus im Gespräch mit Holger Rink**

RB 2010 / Länge: ca. 15' / Ursendung

---

### **04. Sa., 19.05 Uhr**

#### **Ulli sien Mudder**

Niederdeutsches Hörspiel von Gunda Wirschun

Mitwirkende: Ulla Hinrichs, Meike Meiners

Regie: Jochen Schütt

RB/NDR 1986 / Länge: 48'51 / Wiederholung

Sie besucht Dörte im Krankenhaus. Aber Dörte schweigt feindselig. Dabei möchte sie doch nur mit ihr reden. Ist das zuviel verlangt? Immerhin ist sie Ullis Mutter! Und Dörte und Ulli - das war doch mal ... Ja, gut, das war bestimmt nicht richtig, was Ulli gemacht hat. Dörtes Gesichtsverletzungen sehen schlimm aus. War bestimmt schmerzhaft. Aber gleich Polizei? Hat Dörte denn kein Gefühl dafür, wie es ihr jetzt geht? Wie die Leute jetzt reden! Glaubst Dörte, das ist ein Vergnügen?

**Gunda Wirschun**, geboren 1955 in Bremerhaven, wuchs in Flügeln auf und machte ihr Abitur in Bremerhaven, um anschließend in Hamburg das Bibliothekswesen zu studieren. Seit 1977 ist sie Bibliothekarin bei der Stadtbücherei Hamm.

---

**10. Fr., 22.05-23.30 Uhr****Die Leiden des jungen Werther (2/3)**

Hörspiel in drei Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Johann Wolfgang Goethe

Bearbeitung: Manfred Hess

Mitwirkende: Werner Wölbern, Florian von Manteuffel, Stephanie Schönfeld, Marc Oliver Schulze, Rainer Philippi, Berthold Toetzke, Bijan Zamani, Hanna Franck, Viktor Tremmel

Komposition: Michel Riessler

Regie: Christiane Ohaus

RB/hr/rbb 2010 / Länge: 57'43 / Erstsending

Teil 2: Werther geht in den diplomatischen Dienst beim Fürsten, findet in der Scheinhaftigkeit und Borniertheit der Adelsgesellschaft keine Erfüllung und kehrt ins Dorf zu dem mittlerweile verheirateten Paar Lotte und Albert zurück. Er ist verzweifelt, weiß nicht wohin mit seinen Liebesgefühlen, mit seinen Lebensentwürfen.

Anschließend:

**Schüler eines Gymnasiums diskutieren über Goethes Werther**

RB 2010 / Länge: ca. 20' / Ursendung

---

**15. Mi., 19.05-20.00 Uhr****ARD Radio Tatort****Schlick**

Kriminal-Hörspiel von Elisabeth Herrmann

Mitwirkende: Sandra Borgmann, Martin Reinke u.v.a.

Komposition: Hans Schüttler

Regie: Sven Stricker

NDR 2010 / Länge: ca. 54' / Übernahme

Betrüert, ersehnt, angekündigt, verschoben, erwartet ... Als das Kreuzfahrtschiff "Shangri-La" nach zweijähriger Bauzeit die Papenburger Werft verlässt, ist dieser Abschied ein Fest für Hunderttausende. Doch unter den jubelnden Anwesenden sind auch einige, die gar nicht glücklich sind. Der erste Offizier des Schiffes verschwindet spurlos. Kriminalhauptkommissarin Bettina Breuer, die - von einer Freundin eingeladen - die Jungfernfahrt mitmachen wollte, lässt sich in den Fall verwickeln und ermittelt gegen die Zeit. Auch Jac Garthmann, ihr verdeckter Ermittler, wird mit seinem Trio an Bord tätig. Denn so mancher Abschied hat Spuren hinterlassen, die so schnell verschwinden wie Steine in Schlick ...

**Elisabeth Herrmann**, geboren 1959 in Marburg/ Lahn, arbeitete nach einer abgebrochenen Bauzeichner-Lehre als Betonbauerin und Maurerin, ehe sie ihr Abitur nachholte und ein Studium absolvierte. Danach wurde sie freiberuflich als Fernsehjournalistin für den RBB in Berlin tätig. Sie hat sich mit historischen Romanen, vor allem aber mit ihren Kriminalgeschichten einen Namen gemacht. "Das Kindermädchen" wird demnächst verfilmt.

---

**17. Fr., 22.05-23.30 Uhr****Die Leiden des jungen Werther (3/3)**

Hörspiel in drei Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Johann Wolfgang Goethe

Bearbeitung: Manfred Hess

Mitwirkende: Werner Wölbern, Florian von Manteuffel, Stephanie Schönfeld, Marc Oliver Schulze, Jan Krauter, Ilona Fritsch-Strauß, Klaus Hemmerle

---

RB-Hörspiel: Telefon: 0421/246-4 2625 Fax: /246-5 2625 e-mail: [hoerspiel@radiobremen.de](mailto:hoerspiel@radiobremen.de)

Internet: <http://www.radiobremen.de>

Niederdeutsches Hörspiel: Telefon: 0421/246-4 2624 Fax: /246-5 2624 e-mail: [doris.basse@radiobremen.de](mailto:doris.basse@radiobremen.de)

UKW Bremen 88.3 Bremerhaven 95.4 Satellit Astra 1E, ADR Transponder 19 und Astra 1H DVB-S, Transponder 93 sowie im Kabel

Komposition: Michael Riessler  
Regie: Christiane Ohaus  
RB/hr/rbb 2010 / Länge: 60'33 / Erstsending

In Teil 3 erfolgt ein Erzählerwechsel. Es ist der Bericht und Kommentar des Herausgebers. Er erzählt, aus Werthers nachgelassenen Briefen und Notaten zitierend sowie sich auf Berichte der Beteiligten berufend, seine Version von Werthers skandalösem Weg in den Selbstmord am 24. Dezember 1772.

Anschließend:

**Ezzelino von Wedel (Theologe + Autor) im Gespräch mit Christiane Ohaus und Holger Rink über Werther und Freitod**

RB 2010 / Länge: ca. 20' / Ursendung

---

## **18. Sa., 19.05 Uhr**

### **De Frau in'n Daak**

Hörspiel von Jochen Schimmang

Niederdeutsch von Jochen Schütt

Mitwirkende: Wilfried Dziallas, Erkki Hopf, Edgar Bessen, Anne Moll, Peter Kaempfe, Tanja Rübcke, Sonja Stein, Ulla Hinrichs, Hugo Dias

Musik: Bernd Keul

Regie: Hans-Helge Ott

RB/NDR 2010 / Länge: 45'53 / Ursendung

Hauptkommissar Lammers ist seit kurzem im Ruhestand und reist jetzt viel. Aber so richtig abschalten kann er noch nicht: Einmal Spürhund – immer Spürhund! Eben kommt er von einem Madeira-Urlaub zurück und glaubt, endlich den Schlüssel zu einem seit Jahren ungeklärten Kriminalfall gefunden zu haben: dem Fall „Verena“!

**Jochen Schimmang**, geboren 1948, ist Schriftsteller und Übersetzer, lebte lange in Köln und Paris, und wohnt seit 2005 in Oldenburg. Er debütierte 1979 mit dem Roman „Der schöne Vogel Phönix“. Zuletzt erschien sein Roman „Das Beste, was wir hatten“. Schimmang ist Mitglied im deutschen P.E.N.

---

## **24. Fr., 22.05-23.30 Uhr**

Hörspiel entfällt

---

## **25. Sa., 22.05-24.00 Uhr**

### **Winnetou I – Live-Hörspiel mit Bärenötter**

Hörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Karl May

Bearbeitung: Regina Ahrem

Mitwirkende: Reiner Schöne, Konstantin Graudus, Martin Seifert, Max Hopp, Anna Thalbach u.a.

Musik: Rudolf Schmücker und das Deutsche Filmorchester Babelsberg

Regie: Hans Helge Ott

Musikfestspiele Potsdam/rbb/RB 2010 / Länge: 85' / Wiederholung

(Mitschnitt einer öffentlichen Veranstaltung im Nikolai-Saal Potsdam vom 18.06.2010)

Pferdegetrappel, Schlägereien, Lagerfeuerromantik: Bei diesem Live-Hörspiel, aufgeführt, übertragen und aufgezeichnet in Potsdam, entstehen wie von Zauberhand Bilder in den Köpfen des Publikums und der Hörer. Ohne Nordamerika bereist zu haben, zeichnet Karl May (1842-1912) ein so farbiges Porträt der Pionierzeit, dass für viele begeisterte Leser bis heute

das Bild vom Wilden Westen mehr durch seine Fantasie, als von Tatsachen geprägt wird. Zu erleben ist, wie aus einem Greenhorn Karl Mays berühmtester Held, Old Shatterhand, wird, der bei profitgierigen Westmännern und Indianern lernt, zwischen gut und böse auf beiden Seiten zu unterscheiden.

**Regine Ahrem**, geboren 1958 in München, studierte Literatur- und Theaterwissenschaft in Berlin und München. Seit 1986 Hörspiel dramaturgin beim Rundfunk Berlin Brandenburg. Autorin und Regisseurin zahlreicher Hörspiele. Lehrt an verschiedenen Universitäten.

---

**26. So., 22.05-24.00 Uhr**

Deutscher Hörspielpreis der ARD 2010

**Sendung des Preisträgerstücks**

Vom 10.–14. November fanden in Karlsruhe die ARD Hörspieltage 2010 statt. Mehrere Tausend Besucher strömten auch in diesem Jahr zur größten deutschsprachigen Veranstaltung rund ums Hörspiel und Soundart im Zentrum für Kunst- und Medientechnologie (ZKM).

Kernstück des Festivals ist der „Deutsche Hörspielpreis der ARD“. Zu diesem Wettbewerb haben die öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten und das Deutschlandradio ihre besten aktuellen Produktionen eingereicht u.a. waren Stücke zu hören von Hans Henny Jahn, Chris Ohnemus, Thilo Reffert, David Zane Mairowitz, Gerlind Reinshagen, Jonathan Trouern-Trend.

Die zehn Wettbewerbsstücke wurden öffentlich präsentiert. Im Anschluss an die Vorführungen diskutierte eine Fachjury, die aus den vorgeführten Werken das Gewinnerstück auswählt, live über die Werke, danach hatte das Publikum die Möglichkeit, sich mit den Machern auszutauschen. Am 13. November wurde das Gewinnerstück ausgezeichnet. Das Nordwestradio sendet die ausgezeichnete Produktion und Ausschnitte von der feierlichen Preisverleihung.

---

**31. Fr., 22.05-23.30 Uhr**

Hörspiel entfällt